

Liebe Seeclubfamilie

Ihr habt von Roman gehört, welchen Stellenwert das Vereinsleben am Anfang hatte

Es war viel mehr der soziale Aspekt, als der sportliche. Bald darauf hat sich das geändert mit dem Kauf eines richtigen Rennbootes und die Regattatätigkeit begann

Ich habe vor einiger Zeit Hans Kleeb' s Enkelin(Hans Kleeb war Gründungsmitglied und 2. Präsident) kennengelernt. Sie erzählte mir Vieles von ihrem Grossvater.

Sie begleitete ihren Grossvater bis ins hohe Alter an die Ruderregatten oder einfach so an den Sempachersee. Er liebte aber auch die Geselligkeit (Theaterspielen, Gesang und Briefmarkensammeln)

War das das Rezept um erfolgreich einen Sportclub bis zum 100. Geburtstag zu führen?

Sport und Geselligkeit?

Ich liess dann die 100 Jahre im Geiste Revue passieren:

Es war genau so, neben den sportlichen Tätigkeiten wurden immer auch die gesellschaftlichen Anlässe erwähnt. Ja und wie ist es heute?

Ich meine nun nicht nur die wunderschönen Feiern für Simon Schürch nach EM /WM und Olympiade, sondern die Geselligkeit im Cluballtag. Gehören da nicht die Freitagabende, die Sonntage und alle andern Tage, die man nach getaner Ruderausfahrt oder einfach so im Club in guter Gesellschaft verbringt dazu?

Ich habe auch mit langjährigen Mitgliedern, mit ehemaligen Präsidenten und der ehemaligen Präsidentin gesprochen. Es sehen es alle gleich.

Sportlicher Erfolg kann sich nur einfinden, wenn beides stimmt.

Erfolge kommen nicht von heute auf morgen. Die müssen wachsen. Pflänzchen, (unsere Junioren) brauchen auch im Club ein normales intaktes Umfeld und Dünger um gross und stark und Simon zu werden. Da sind wir alle gefordert. Wir müssen uns immer wieder neu die Frage stellen:

## **Was kann ich tun, damit es dem Club gut geht?**

In den vergangenen 100 Jahren gab es immer wieder Menschen, die sich dieser Frage aktiv gestellt haben und daraufhin handelten.

Ihnen gebührt unser und mein grosser Dank

Ali Meyer, der älteste noch lebende Präsident hat mir bestätigt, dass er das Amt seinerzeit nicht übernommen habe, weil er gratis rudern wollte, sondern, weil er wegen seinem Sohn Damian, oft im Seeclub war und den Club und seine Mitglieder/Macher schätzte. Er wollte diesem Club, der seinem Sohn das Rudern so gut beigebracht hatte, dass er es an die Weltspitze schaffte, mit seinem Handeln etwas zurückgeben.

Er selber konnte damals noch gar nicht rudern und hat es dann aber als Präsident noch gelernt bei??? Res!

Am 10. April 2005 begegnete ich dem Club und den Menschen die ihn ausmachen, das erste Mal

Reto hatte 2004 einen Ruderkurs absolviert und ging ans Anrudern. Ich selber als absolutes Rudergreenhorn hatte den Plan über den Römerweg nach Sempach zu wandern. Wassersport, das war nicht so mein Ding. Das Wasser ist generell viel zu nass und meistens zu kalt, es sei denn es handelt sich um eine warme Dusche.

Und erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Roman machte mir einen Strich durch die Rechnung und lotste mich in den Riemen Achter Sursee.ch ans Steuer. Von Res bekam ich Hosen und Jacke, denn es war saukalt an diesem Morgen. Dass ich während dieser Ausfahrt Blut geschwitzt habe ist eine andere Geschichte und hat nichts mit Karfreitag zu tun.

Anschliessend trafen wir uns dann im Sempach zu einem gemütlichen Brunch.... Dieses Anrudern hat mir „trotzdem“ gefallen!

Eigentlich wollte ich mich für den kurz darauf beginnenden Ruderkurs anmelden....das wäre vom Platz her wirklich noch möglich gewesen...damals... Allerdings hatte ich keine Montage frei und so genoss ich kurzerhand einen Intensivruderkurs bei Res.

Dass ich beim Club und beim Rudern blieb, war nicht das Verdienst des Wetters, denn an jedem Kursabend war Regen bis Schiffen und einmal sogar Graupelschauer angesagt. Dazu war es meistens saukalt. Dafür folgte anschliessend die angesprochene Geselligkeit. Meistens wurde viel gelacht.....ich hörte ja Kilis Witze zum ersten Mal!!!

Ich bin überzeugt dass die beiden Komponenten Sport und Geselligkeit hier im Seeclub in der Regel in einem guten Gleichgewicht stehen und so ein guter Geist herrscht, der dem Sport hilft vorwärts zu kommen. Diese sportlichen Erfolge, und da meine ich nicht nur Goldmedaillen an internationalen Wettkämpfen, sondern angepeilte Zwischenziele zu erreichen, das sind auch Siege. Freude teilt man gerne im Kreis von Freunden. Gute Resultate generieren schöne Erinnerungen und machen uns stolz dazuzugehören.

**Was kann ich tun, damit es dem Club gut geht?**

**Wenn ich etwas bewegen möchte, muss ich vor allem selbst etwas tun**

Genauso wie die 5 Gründungsmitglieder vor 100 Jahren. Sie wollten etwas bewegen, etwas erreichen und haben gehandelt und den Seeclub gegründet

DANKE für euren Mut und eure Weitsicht

DANKE für euer Handeln und euer Vorbild

Danke, dass ihr nicht gewartet habt, bis jemand anderer etwas in diese Richtung tat, oder sich die Zeiten (1.WK) gebessert haben

Danke auch allen die in den letzten 100 Jahren eingestanden sind für den Club, Verantwortung übernommen haben und handelten anstatt zu warten

Danke allen die auch heute aktiv mithelfen den Seeclub weiter zu bringen, und nicht zuwarten, bis andere das dann schon machen

Danke euch allen fürs Kommen und all denen die verantwortlich sind, dass wir heute feiern können vorab geht dieser Dank an Pius und seine Helfer

Und Danke an Petrus, du musst heute einer aus Sursee sein, bei dem Wetter

**Was kann ich tun, damit es dem Club gut geht?**

Jetzt aufhören zu schwatzen und euch in Ruhe feiern lassen!!!